

# African Tide bekämpft Flucht mit Bildung

Mithilfe deutscher Handwerker initiiert der Verein in Nigeria ein neues Projekt.

Bereits seit dem 13. April 2018 befindet sich eine Delegation des Dortmunder Vereins African Tide Union in Yenagoa, der Hauptstadt des nigerianischen Bundeslandes Baylesa. Die Region im Nigerdelta verfügt zwar über hohe Erdölvorkommen, die Bevölkerung leidet aber unter hoher Armut und Arbeitslosigkeit. Viele Menschen ergreifen die Flucht, auch nach Europa. African Tide Union engagiert sich direkt vor Ort, um Perspektiven zu schaffen. Hier entsteht gerade eine Ausbildungsstätte für das Bauhandwerk nach deutschem Vorbild. „Wir wollen den Menschen hier die besten Ausbildungsmöglichkeiten bieten, darum gibt es eine duale Ausbildung nach deutschem Vorbild“, sagt Rosalyn Dressman, Vorsitzende African Tide Union.

Innerhalb von 12 Monaten erhalten hier insgesamt 200 junge Menschen eine zertifizierte Ausbildung zum Beispiel zum Dachdecker, Maurer oder Solartechniker, angelehnt an das deutsche Ausbildungssystem. Die Ausbilder kommen aus Deutschland. „Im Moment suchen wir Handwerker, die sich mit uns auf das Abenteuer Nigeria einlassen“, sagt Norbert Tschirpke, Projektkoordinator bei African Tide Union. Vorbehalte sind allerdings nicht zu leugnen. In Deutschland denken viele bei Nigeria nur

an Boko Haram – doch davon ist nur ein kleiner Teil des Landes mit seinen knapp 200 Millionen Einwohnern betroffen. Die deutschen Ausbilder erhalten neben ihrem Lohn freie Kost und Logis, neben einer handwerklichen Ausbildung sind gute Englischkenntnisse notwendig.

## Kontakte zu Firmen

In Nigeria organisiert African Tide für die Schüler Kontakte zu lokalen Firmen als potenzielle Arbeitgeber. So erhalten die jungen Menschen nicht nur eine gute Ausbildung, sondern zusätzlich eine Berufsperspektive. In Nigeria herrscht nämlich Arbeitskräftemangel. „Nigeria verfügt über ein enormes wirtschaftliches Potenzial. Davon profitieren aber zu wenige. Bildung ist hier, wie überall sonst, der Schlüssel zum Erfolg“, meint Rosalyn Dressman.

Paradox: Einerseits verlassen jedes Jahr Hunderttausende das Land – andererseits werden große Bauprojekte von ausländischen Arbeitern umgesetzt. Dies ändert sich nun langsam.

.....  
**Wer Interesse** hat mitzumachen, kann sich bei Projektkoordinator Norbert Tschirpke unter Tel. (0157) 83 08 09 47 melden.



Rosalyn Dressman (1.v.l.) besichtigt mit der African Tide

**Union Delegation und Chief Cocodia Collas die Baustelle  
des Bildungszentrums.**

FOTO AFRICAN TIDE UNION